Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel sind seit dem 01.01.1998 ein städtisches gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen (Eigenbetrieb) für ambulante Pflegeleistungen in der Alten- und Krankenpflege.

Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohner(innen) der Stadt Bruchköbel sicherzustellen und neue Konzepte für die Zukunft zu sichern.
Er wird entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Wettbewerb im Pflegemarkt Bruchköbel mit seinen Ortsteilen und angrenzenden Kommunen hat sich für die Sozialen Dienste kaum verändert. In der ambulanten Pflege besteht ein hoher Wettbewerbsdruck durch die agierenden privaten Pflegedienste.

Unsere Abrechnungen erfolgen sowohl über die Kranken- und Pflegekassen als auch über den Sozialhilfeträger sowie privat gemäß den abgeschlossenen Vergütungsvereinbarungen mit den Kranken- und Pflegekassen. Grundlage für die Abrechnung ist / war der jeweilig abgeschlossene Pflegevertrag.

Die zunehmenden wirtschaftlichen Anforderungen machen ein offensives Handeln mit dem Wettbewerb erforderlich. Interne Verbesserungspotenziale zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit sind unserer Einschätzung nach bereits nahezu ausgeschöpft.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres stellte sich in der ambulanten Pflege zum Vorjahr besser als erwartet dar.

In der ambulanten Pflege war auch im aktuellen Berichtsjahr wieder ein hoher Wettbewerbsdruck mit den agierenden privaten Pflegediensten zu verzeichnen.

Die Gesamtanzahl der versorgten Kunden der ambulanten Einrichtung betrug im Jahr 2024 bis zu 450 - 470 Kunden. Die Zahl ist im letzten Jahr gestiegen, da wir sehr viel Kunden mit Beratungseinsätzen aufgenommen haben, diese Kunden werden je nach Pflegegrad durch uns für die Pflegekassen beraten. Außerdem waren hiervon auch einige in längerer Abwesenheit durch lange Krankenhausaufenthalte, Reha oder Kuren.
Die Gesamtzahl der versorgten Gäste in der Tagespflege betrug im Jahr 2024 bis zu 59 Gäste.
Die Tagespflege hatte in diesem Jahr durchgehend geöffnet, und ist seit Juli ausgelastet.

Die Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen fand in diesem Jahr statt und hatte keinerlei Mängel festgestellt.

Prozesse und Dienstleistungen

Mitarbeiter

Im ambulanten Dienst haben uns 2024 drei Mitarbeiterin verlassen und 6 neue Mitarbeiter haben neu angefangen, darunter eine Pflegeschülerin.
Zwei Mitarbeiter befinden sich in Elternzeit bis zum Februar und März diesen Jahren, auf Wunsch haben diese zwei Mitarbeiter unseren Betrieb verlassen.
Im Jahr 2024 haben wir zwei Langzeitkranke Mitarbeiter.

In der Tagespflege wurde im Januar eine Mitarbeiterin eingestellt, die uns im Juli wieder verlassen hat. Hierfür wurde im Oktober eine neue Mitarbeiterin eingestellt.
Ein Vertrag wurde auf ein Jahr verlängert.

Im Durchschnitt waren es 34 Mitarbeiter im ambulanten Pflegedienst und 16 Mitarbeiter in der Tagespflege angestellt.

In der ambulanten Pflege wurden im Jahr 2024 243 Neuaufnahmen sowie 140 Entlassungen verzeichnet, hierbei waren teilweise nur Beratungskunden.

In der Tagespflege haben wir im Jahr 2024 43 Aufnahmen verzeichnet und 30 Abgänge verzeichnet.

Die Betreuungsgruppe des Pflegedienstes wurde im ersten halben Jahr sehr gut angenommen, im letzten halben Jahr war die Gruppe nur schwach belegt. Sie findet momentan alle zwei Wochen dienstags statt. Es wird auf mehr Werbung geachtet und es wird zukünftig ein kostenloses Probetag angeboten.

Wir gehen davon aus, dass in Zukunft nur die Pflegedienste am Markt bestehen werden, die es schaffen, neue Mitarbeiter zu akquirieren, weil sie neue innovative Konzepte entwickeln, die die neue Generation Mitarbeiter halten. Unsere Attraktivität wurde in diesem Jahr durch unsere Internetseite und über die Sozialen Medien weiter ausgebaut.

Qualitätsmanagement

Unsere Einrichtung ist weiterhin sehr gefordert, ihre Leistungen und deren Zielsetzungen zu definieren und ihre Effektivität, aber auch die Qualität ihrer Erbringung nachzuweisen.
Im Bereich des Leitungsteams sind jetzt eine Pflegedienst- und Betriebsleitung und zwei stellvertretende Pflegedienstleitungen sowie ein Verwaltungsteam mit vier Mitarbeitern tätig.

Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung gliedert sich in einen strategischen und einen operativen Teil. Neben der Zahl der Bestandskunden sind die Neuaufnahmen Anhaltspunkt für den operativen Geschäftserfolg. Ein monatliches Kostencontrolling durch die BWA analysiert die Entwicklung der Ein- und Ausgabenseite. Die Leitung erstellt vierteljährlich Quartalsberichte sowie Wirtschafts- und Vermögenspläne.

Gesonderte Berichterstattung nach § 26 Eigenbetriebsgesetz

Gemäß § 26 des Eigenbetriebsgesetzes Hessen wird über folgende Sachverhalte gesondert berichtet:

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel im Anhang.

Das gewährte Kapital beträgt nach wie vor 26.000,00 €, die Kapitalrücklage 21.082,62 € und die Gewinnrücklage – nach Zuführung des letztjährigen Jahresüberschusses von 61.031,13 € – nun 1.572.922,92 €.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von 299.768,86 €.

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen betreffen im Geschäftsjahr 2024 den Bereich SGB V, SGB XI, SGB XII (Behandlungspflege, Körperbezogene Pflegemaßnahmen nach Pflegeversicherungsgesetz, Sozialhilfeleistungen, Verhinderungspflege gemäß PflegeVG, Privatleistungen und Investitionskosten sowie Tagespflegesätze, Unterkunft und Verpflegung.

Die Gesamterträge liegen bei 2.675.399,97 € (Vorjahr 2.514.903,89 €).

Sonstige betriebliche Erträge ergeben zusammen 1.371,83 €, davon Erträge aus Essen auf Rädern in Höhe von 665,38 €.

Der Personalaufwand setzte sich wie folgt zusammen:

Löhne und Gehälter	€ 1.476.309,43
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	€ 444.829,54
Fortbildung	€ 4.251
Freiwillige soz. Aufwendungen für Mitarbeiter	€ 3.908,09
Personalkosten insgesamt	**€ 1.929.298,06**

Der Personalstand zum 31.12.2024 betrug 50 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristige Aktiva					
Anlagevermögen	74	3,6	117	6,2	-43
Kurzfristige Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354	17,1	408	21,8	-54
Sonstige Vermögensgegenstände	1	0,0	1	0,1	0
Liquide Mittel	1.642	79,3	1327	70,8	315
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	20	1,1	-20
	1.997	96,4	1.756	93,8	241
	2.071	100,0	1.873	100,0	198

Passiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital	1.920	92,7	1.620	86,5	300
Kurzfristige Passiva					
Rückstellungen	129	6,2	237	12,7	-108
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	1,1	14	0,7	8
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	2	0,1	-2
	151	7,3	253	13,5	-102
	2.071	100,0	1.873	100,0	198

Das langfristige Vermögen ist unverändert vollständig durch langfristige Mittel gedeckt. Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von T€ 300 und die Eigenkapitalquote beträgt 92,7 %.

2. Finanzlage

Der Eigenbetrieb verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel von T€ 1.642.
Die Zahlungsausgänge konnten vollständig durch Zahlungseingänge und die vorhandenen liquiden Mittel abgedeckt werden. Langfristige Kredite sind nicht in Anspruch genommen worden.

Die Liquidität 2 stellt sich zum Bilanzstichtag folgendermaßen dar:

Flüssige Mittel	T€ 1.642
+ Kurzfristige Forderungen	T€ 355
- Kurzfristiges Fremdkapital	T€ 151
Nettogeldvermögen	**T€ 1.846**

3. Ertragslage

	2024		2023		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.674	100,0	2.461	97,9	213	8,7
Sonstige betriebliche Erträge	1	0,0	52	2,1	-51	-98,1
Betriebliche Erträge	2.675	100,0	2.513	100,0	162	6,4
Personalaufwand	1.929	72,1	1.963	78,1	-34	-1,7
Materialaufwand	192	7,2	206	8,2	-14	-6,8
Abschreibungen	45	1,7	50	2,0	-5	-10,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	230	8,6	235	9,4	-5	-2,1
Betriebliche Aufwendungen	2.396	89,6	2.454	97,7	-58	-2,4
Betriebsergebnis	279	10,4	59	2,3	220	
Finanzergebnis	21		0		21	
Neutrales Ergebnis	0		2		-2	
Jahresergebnis	300		61		239	

Der geplante Gewinn gemäß Wirtschaftsplan 2024 lag bei € 64.089,52. Das tatsächliche Jahresergebnis beträgt T€ 299.768,86 und liegt weit über der Planung.

Die betrieblichen Erträge verzeichnen einen positiven Anstieg um T€ 162. Der Anstieg resultiert aus deutlich ansteigenden Patienten, sowie neu verhandelten Pflegesatzvereinbarungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen die Sozialen Dienste ein einheitliches Planungs- und Controllingsystem. Die monatlichen BWA-Daten zeigen die monatlichen Plan- und Ist-Werte. Daneben ist die betriebswirtschaftliche Überprüfung des Angebotes und des Pflegevertrages mit den einzelnen Leistungskomplexen eine zentrale Führungsaufgabe.

Im Rahmen des Pflegeberufegesetzes wird die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann seit 2020 über einen landesweiten Ausbildungsfond finanziert. Die ambulanten Pflegeeinrichtungen zahlen in Hessen gemäß § 12 Abs.1 PFBG in diesen Ausbildungsfond ein. Grundlage dafür ist der Umlagebescheid gemäß § 12 Abs.4 Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung für das Jahr 2024. Die Umlagebeträge sind refinanzierbar und nach § 89 SGB XI berücksichtigungsfähig.
Dieser Zuschlag beträgt 0,00283 € pro Punktwert bei einer vereinbarten Modulvergütung, auf die Leistungen der körperbezogenen Pflegemaßnahmen, der pflegerischen Betreuungsmaßnahmen sowie der Hilfen bei den Entlastungsleistungen und bei der Haushaltsführung.
Bei der Tagespflege gilt die Anwesenheit pro Tag. Für die Sozialen Dienste ist die Abgabe zum Pflegeberufegesetz ab dem Jahr 2024 festgesetzt auf 46.487,16 € per anno ambulant und 15.899,64 € für die Tagespflege. Die Kunden werden mehr Geld ausgeben müssen und insgesamt weniger Geld zur Versorgung zur Verfügung haben. Das erfordert mehr Verhandlungsgeschick für die Zukunft.

Risiken des Geschäftsfeldes

Die Risikolage der Sozialen Dienste kann für das Jahr 2025 und 2026 noch als einigermaßen überschaubar beurteilt werden. Allerdings ist die Fehlzeitenquote der Mitarbeiter trotz Rückgang immer noch sehr hoch und die Mitarbeiterkosten steigen weiter.
Im Durchschnitt gab es im vergangenen Jahr 2024 für die ambulante Pflege 694 Krankentage und in der Tagespflege 210 Krankentage.

Ein weiteres Risiko besteht durch den Personalmangel in den Pflegeberufen, vorzugsweise bei den Fachkräften, deshalb sind wir im Jahr 2024 ein Ausbildungsbetrieb.

Ein weiteres Risiko sind die gestiegenen Benzinpreise und die gestiegenen Kosten im Bereich der Wärme- und Stromversorgung.

Bestandsgefährdende Risiken insbesondere mit Auswirkung auf die Liquidität der Sozialen Dienste sind trotzdem für die nächsten 24 Monate nicht zu erkennen. Die Betriebsleitung sieht aus heutiger Sicht keine Risiken, denen das Unternehmen nicht in angemessener Weise entgegenwirken kann oder die sich bestandsgefährdend auf die Ertrags-, Vermögens- und/oder Finanzlage des Unternehmens auswirken könnten.

Betriebliche Risiken

Für die Arbeitsabläufe zur Abwicklung und Abrechnung der Geschäftsvorfälle sind verbindliche Regeln definiert. Mitarbeiter, die mit vertraulichen Daten operieren, verpflichten sich zur Einhaltung verbindlicher Vorschriften und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den entsprechenden Daten. Zusätzlich setzen wir den Datenschutzbeauftragten der Stadt Bruchköbel ein.
Durch einen angemessenen Versicherungsschutz sichern wir uns gegen Schadensfälle und ein mögliches Haftungsrisiko ab.

IT-Risiken

Um potenzielle Ausfälle, Datenverlust, Datenmanipulationen und unerlaubten Zugriff auf unser IT-Netz zu verhindern, setzen wir aktuelle, branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Back-up-Systeme sichern den Datenbestand und gewährleisten einen kontinuierlichen laufenden Betrieb. Unsere Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt.

Rechtliche Risiken

Um Rechtsrisiken zu begegnen, sichern wir uns durch externe Fachanwälte ab.

Steuerliche Risiken

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel sind ein Eigenbetrieb. Dieser arbeitet ausschließlich gemeinnützig. Wir beobachten sich abzeichnende Entwicklungen im deutschen Steuerrecht, insbesondere auch regulatorische Eingriffe in die steuerliche Behandlung unseres Eigenbetriebes und analysieren sie hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf das Unternehmen. Steuerliche Anforderungen an unseren Eigenbetrieb überwacht unser Steuerberater.

Zusammenfassung der Risiken

Im Wesentlichen ist die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebes Soziale Dienste vom weiter steigenden Kostendruck im Gesundheitswesen abhängig. Eine Gesamtbetrachtung der Risiken ergibt, dass die Sozialen Dienste im Geschäftsjahr keinen Risiken ausgesetzt waren, die den Fortbestand gefährdet haben.

Voraussichtliche Entwicklung für 2025

Bei der betrieblichen Organisationsentwicklung stehen wir vor großen Herausforderungen und arbeiten an Lösungen.

Ein Teil der Lösungen sind Vergütungsverhandlungen. Weitaus weniger Einfluss haben wir dagegen auf die Politik. Das drängendste Problem ist der Fachkräftemangel.

Basierend auf dem Wirtschaftsplan gehen die Sozialen Dienste von einem Gewinn in Höhe von 29.300,06€ (Vorjahr 64.089,52€) als Ergebnis für das Berichtsjahr 2025 aus.

Folgende Maßnahmen sind für die kommenden Jahre angedacht bzw. geplant:

Weitere angestrebte Entwicklungen Mitarbeiteranzahl und Struktur

1. Kennzahlen-System (Umsatz je Vollzeitkraft, durch unser neues Pflegeprogramm Snap von der Fa. Euregon)
2. Wir müssen uns noch mehr für ein gutes Arbeitsklima einsetzen, Mitarbeiter weiterentwickeln und auch attraktive Arbeitszeitmodelle anbieten, in Planung für das Jahr 2025 ist eine 5,5- Arbeitswoche einzubringen. Das Onboarding sollte ernst genommen werden. Neue Mitarbeiter müssen richtig integriert werden. Wir müssen strikt dem Fachkräftemangel vorbeugen und uns Alternativen überlegen.
3. Auszubildene zu akquirieren.
4. Die Telematikinfrastruktur ist die Kommunikation im Gesundheitswesen. Die TI ist ein geschlossenes Netzwerk, das die Beteiligten im Gesundheitswesen miteinander vernetzt. Hier sind alle Vorgaben zurzeit erfüllt und unser Betrieb angeschlossen. Ab Juli 2025 wird dieses verpflichtend für alle Gesundheitsbereiche.

5. Wir sollten erfolgreich in regionalen Netzwerken agieren und die Synergien für die Zukunft nutzen, sowie mehr Werbung im Internet erstellen.

Investitionen

Der Fuhrpark soll weiter ausgebaut werden, es werden voraussichtlich im Sommer 2025 sieben Fahrzeuge aus dem Leasing aufgekauft.
Zusätzlich wurden acht neue E-Autos im Dezember 2024 auf 3 Jahre geleast.
Des Weiteren ist der Neubau einer Tagespflege für 2026 in Planung.

Geplante Erweiterungen des Pflegeangebotes

- Neue Pflegesatzverhandlung mit den Pflegekassen.
- Schulungen und Pflegekurse nach § 45 SGB XI anbieten um eine größere Reichweite zu bekommen und die Einnahmen zu verbessern.
- Neue Tagespflegeeinrichtung Planen und Realisieren bis 2026.

Bruchköbel, den 02.06.2025

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Selina Kaiser
(Erste Betriebsleiterin)

Michael Asbach
(Zweiter Betriebsleiter)